

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Masterplanbeirats Kaiserslautern

am Mittwoch, 08.08.2018, um 15:00 Uhr,

im Rathaus, Kleiner Ratssaal

Anwesende:

A) Vorsitz

Peter Kiefer

B) Mitglieder

Klaus Müller

(CDU)

Gabriele Wollenweber

(FWG)

Simon Sander

(DIE GRÜNEN)

Bettina Dech-Pschorn

(Referat Umweltschutz)

Christian Ruhland

(Referat Stadtentwicklung)

Udo Holzmann

(Referat Gebäudewirtschaft)

Nico Welsch

(SWK)

Tobias Grüner

(WVE)

Lothar Wichlidal

(BauAG)

Jürgen Reincke

(Beirat für Naturschutz)

Bettina Kusserow

(Verbraucherzentrale RLP, Standort KL)

Kurt Herzer

(Kirchen)

Prof. Dr.-Ing. Matthias Hampel

(Hochschule KL)

Hubertus Gramowski

(Sportbund Pfalz)

Benedikt Baumann

(Technische Universität Kaiserslautern)

C) Masterplanmanagerin und Schriftführung

Julia Becker

(Referat Umweltschutz)

Entschuldigt:

Herbert Leyendecker (FDP), Frank Bomarius (Science Alliance)

Eröffnung der Sitzung: 15:00 Uhr.

Der Vorsitzende und Beigeordnete Herr Kiefer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Frau Dech-Pschorn stellt den aktuellen Sachstand des Masterplans 100% Klimaschutz vor und gibt eine Einführung in die Kernbereiche des Masterplans 100% Klimaschutz.

Tagesordnung:

1. Umsetzung Masterplan: Maßnahmen der Stadtverwaltung in 2018
 - a) laufende/abgeschlossene Maßnahmen (17/18)
 - b) Planung 19/20
 2. Schwerpunkt Photovoltaik- und Solaranlagen:
 - a) Maßnahmen der Stadtverwaltung KL
 - b) Maßnahmen seitens der Mitglieder im Masterplanbeirat
 3. Erster Umsetzungsbericht (vertagt)
 4. Verschiedenes
-

TOP 1: Umsetzung Masterplan: Maßnahmen der Stadtverwaltung in 2018

Frau Dech-Pschorn erläutert die Vorgehensweise bei der Zusammenstellung der Maßnahmen. Die Verwaltung wurde mit der Umsetzung beauftragt und die Koordination erfolgt über das Klimaschutzmanagement im Referat Umweltschutz. Die Maßnahmen sind in der Präsentation zusammengestellt und werden in die Beschlussvorlage „Umsetzung des Masterplanes 100% Klimaschutz hier: Klimaschutzmaßnahmen 2019/2020“ für die gemeinsame Sitzung Bau- und Umweltausschuss am 03.09.18 aufgenommen. Die laufenden Maßnahmen wurden in der Präsentation grün gekennzeichnet, die kommenden Maßnahmen sind in der Farbe lila dargestellt. Die Maßnahmen sind den Handlungsfeldern I-IV zugeordnet. Handlungsfeld I: Energieversorgung, Handlungsfeld II Gebäude, Quartiere & Technik, Handlungsfeld III Mobilität, Handlungsfeld IV Klimaneutraler Alltag. In folgender Übersicht sind die Handlungsfelder mit den wichtigsten Maßnahmen für die Akteure Energiewirtschaft, Stadtverwaltung, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Private Haushalte dargestellt. Vor allem die Akteure Energiewirtschaft, Stadtverwaltung und Private Haushalte stehen im Fokus der heutigen Sitzung.

	Energie- wirtschaft	Stadt- verwaltung	Industrie	Gewerbe, Handel, DL	Private Haushalte
Handlungsfeld I: Energieversorgung	Anpassung & Ausbau der Versorgungsinfrastruktur		Ausbau EE-Anlagen und Speichersysteme		
Handlungsfeld II: Gebäude, Quartiere & Technik	PV-Pacht- Modell		Ausbau PV und Speichersysteme Energetische Gebäudemodernisierung Energieeffizienzmaßnahmen Integrierte energetische Quartierskonzepte		
Handlungsfeld III: Mobilität	Stärkung des Umweltverbundes (Fuß- & Radverkehr, ÖPNV-Nutzung) in Verbindung mit dem Ausbau eines multimodalen Verkehrsangebots Substitution fossiler Brennstoffe im Verkehrssektor				
Handlungsfeld IV: Klimaneutraler Alltag	Bewusstseinswandel & Verhaltensänderung Vorbildfunktion klimaneutrale Arbeitsweisen THG-neutrale Lebensweise				

Die einzelnen Maßnahmen gemäß des Umsetzungsfahrplans im Masterplan auf S. 125 sind in der Präsentation (18o8o8_6.Sitzung Masterplanbeirat) nachzulesen. Während Frau Dech-Pschorn und Frau Becker abwechselnd die Maßnahmen vorstellen, hatten die Mitglieder Gelegenheit direkte Rückfragen zu stellen und zu diskutieren.

TOP 2: Schwerpunkt Photovoltaik – und Solaranlagen

Da der Schwerpunkt der Sitzung auf Photovoltaik- und Solaranlagen liegt, wird das Wichtigste zu den Maßnahmen a) der Stadtverwaltung und b) der Stadtwerke Kaiserslautern im Folgenden festgehalten.

a) Maßnahmen der Stadtverwaltung Kaiserslautern

Herr Holzmann stellt den zur Sitzung aktuellen Sachstand zum Ausbau der Photovoltaikleistung auf städtischen Dachflächen (Datei: 2018o8o8_Präsentation PV-Ausbau im Masterpanbeirat) vor. Ein flächendeckender Ausbau der Solarthermie ist aufgrund der geringen Wirtschaftlichkeit ohne Fördermittel momentan nicht angedacht. Die PV-Anlage auf der Grundschule Stresemann wurde bereits am 26.07.18 in Betrieb genommen. Aktuell befindet sich die PV-Anlage Kindergarten MiniMax in der Machbarkeitsprüfung. Sinnvollerweise sollten die Installationen dann stattfinden, wenn Gerüstbauarbeiten am Gebäude notwendig sind.

Herr Holzmann wurde gebeten zu prüfen ob mehr als drei Anlagen pro Jahr in Betrieb genommen werden können.

Das Referat Gebäudewirtschaft plant fermer PV-Anlagen in Eigenrealisierung auf dem Rathaus und auf dem Rathaus Nord.

Angeregt wurden die PV-Belegungsflächen zu erhöhen. 18kWp für das Rathaus sei sehr gering und man sollte die komplette Dachfläche des Rathauses nutzen. Herr Holzmann merkt an, dass Vandalismus und der Denkmalschutz Gründe sind, um nicht die komplette Dachfläche mit Photovoltaikmodulen zu belegen.

An der Forcierung von Solaranlagen auf Dachflächen der städtischen Gebäude wird gearbeitet.

b) Maßnahmen seitens der Mitglieder im Masterplanbeirat

Herr Nico Welsch informiert über die Maßnahmen Energieversorgung der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG.

(Präsentation in Anlage)

Die Maßnahmen im regenerativen Bereich beziehen sich auf den Ausbau von Windenergie und Solarfreiflächen über die Beteiligung bei der Thüga Erneuerbare Energien (Maßnahme EV 1.3d Ausbau Erneuerbare Energien). Zurzeit wird geprüft ob es ein regionales Grünstromprinzip mit Herkunftsnachweis-Zertifizierung geben soll (EV 1.3 b Beteiligungsmodell). Über das innovative Pachtmodell SWK-Solar wurden derzeit rund 70 Anlagen in Betrieb genommen. Die Nachfrage ist derzeit groß, auch außerhalb des SWK Netzgebietes. Das SWK Mieterstrommodell befindet sich derzeit in der Entwicklungsphase. Dabei würde die SWK ein Dach des Gebäudeeigentümers pachten und die Mieter erhalten grüne Vollversorgung aus Netzbezug + Solar Direktbelieferung zu einem günstigeren Strompreis gegenüber einem reinen Ökoprodukt aus dem Netz. Dadurch können Mieter erstmals an der Energiewende ohne eigene Photovoltaikanlage (EV 1.3f Ausbau Solarenergienutzung auf Gebäuden) partizipieren.

Herr Wichlidal erläutert kurz die Vorgehensweise bei der BauAG. Die BauAG kann kein Strom verkaufen, nutzt aber das Mieterstrommodell über die SWK. Beispielsweise in der Friedenstraße sind Anlagen über das Mieterstrommodell installiert.

Herr Harzer informiert, dass die protestantische Kirche auf den Dächern der drei Kindergärten PV Leistung mit einer Leistung von 45 kWp über die Energiegenossenschaft Lauterstrom installiert hat. Die neuste Anlage befindet sich auf den Dachflächen des Kindergartens auf dem Einsiedlerhof. Hier sind 60 kWp PV Leistung für den Eigenverbrauch installiert.

Herr Baumann erwähnt, dass die Machbarkeit an der Technischen Universität Kaiserslautern überprüft wird, die TUK plane 2019 einen Antrag einzureichen.

TOP 3: Umsetzungsbericht (vertagt)

TOP 4: Verschiedenes

∕.

Ende der Sitzung: ca. 18:00 Uhr

Vorsitz



Peter Kiefer

Schriftführung



Julia Becker